



Für Bad Sooden-Allendorf

B90/DieGrünen-BSA – FWG-BSA – SPD-BSA, 37242 Bad Sooden-Allendorf

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Mario Ziegler

Heike Krumpholz
- B90/DieGrünen-Fraktionsvorsitzende -

Lorenz Faßhauer
- FWG Fraktionsvorsitzender -

Elena Klingmann
- SPD Fraktionsvorsitzende -

Datum: 13.04.2024

Projekt „Inklusives Wohnen und Lernen im ehemaligen Sportinternat“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

für die nächste Stadtverordnetenversammlung am 26.04.2024 bitten wir nachfolgenden Antrag mit auf die Tagesordnung zu nehmen.

Beschlussantrag/-vorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt mit Werraland Lebenswelten e.V. bzw. mit dessen Rechtsbeistand in dieser Angelegenheit zur Herbeiführung einer außergerichtlichen Einigung bis zum 10. Juni 2024, unverzüglich in Kontakt zu treten.

Voraussetzung für eine außergerichtliche Einigung ist, dass der Verein Werraland Lebenswelten e.V. auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen verzichtet. Begründet werden die Ansprüche damit, dass die Stadt zwar die Immobilie an die Werraland Lebenswelten e.V. verkauft, die Überleitung des Bewilligungsbescheides jedoch nicht vollzogen hat.

Im Gegenzug bietet die Stadt BSA folgendes an:

1. Die Immobilie „ehem. Sportinternat“ verbleibt im Eigentum der Werraland Lebenswelten e.V.
2. Der Verein Werraland Lebenswelten e.V. darf die Immobilie „ehem. Sportinternat“ im Rahmen seines Vereinszwecks, insbesondere für ein inklusives Wohnprojekt, ohne weitere Zweckbindung nutzen.
3. Der in dem Notarvertrag (Notar Beyer 699/2022 vom 30.08.2022) aufgenommene Absatz VI. Weitere Vereinbarungen Abs. 1 bis 3 wird aufgehoben.
4. Die Stadt erteilt eine Löschungsbewilligung für die zu ihren Gunsten eingeräumte Rückauffassungsvormerkung auf dem Vertragsobjekt.
5. Der in dem vorgenannten Kaufvertrag vereinbarte und von Werraland Lebenswelten e.V. an die Stadt BSA bezahlte Kaufpreis verbleibt bei der Stadt BSA.



Für Bad Sooden-Allendorf

6. Eine finanzielle und/oder unternehmerische Beteiligung an der Projektentwicklung oder dem Betrieb der Immobilie/des Projektes durch die Stadt BSA erfolgt nicht; insofern wird ein früherer Beschluss über die Gründung einer gemeinsamen Betreibergesellschaft aufgehoben
7. Dieser Einigungsvorschlag ist Werraland Lebenswelten e.V. bzw. dessen Rechtsbeistand in dieser Angelegenheit unverzüglich, spätestens bis 3. Mai 2024, schriftlich mitzuteilen.
8. Der Vorgang wird zur Begleitung in den Finanzausschuss überwiesen. Dessen Mitglieder erhalten ohne Verzögerung Kopien der künftigen Schriftwechsel zwischen sämtlichen Beteiligten.
9. Sollte eine außergerichtliche Einigung bis zum 10. Juni 2024 – egal aus welchem Grund – nicht zustande kommen wird bereits heute beschlossen, den Vorgang zur Beratung auf die Tagesordnung der Finanzausschusssitzung am 12. Juni 2024 oder bei Sitzungsverschiebung/-ausfall entsprechend später zu setzen.

Begründung:

Im März 2018 erfolgte die öffentliche Ausschreibung zur Nachnutzung des ehem. Sportinternates. Interessenten wurden aufgefordert „Kauf- oder Pachtangebote ... mit einem wirtschaftlichen und inhaltlichen Nutzungskonzept ... sowie Benennung des Kauf- oder Pachtpreises, abzugeben.“

Für die Beratungen in den städtischen Gremien lag die Priorität von Beginn an auf dem Nutzungskonzept. Der Kaufpreis hatte zu jeder Zeit nachgelagerte Bedeutung.

Vor dem Hintergrund halten wir an der einstimmigen Entscheidung des Stadtparlamentes, an dem Standort ehem. Sportinternat ein Inklusionsprojekt durch Werraland Lebenswelten e.V. umzusetzen, weiterhin fest.

Ziel einer außergerichtlichen Einigung ist, einer möglichen Inanspruchnahme der Stadt BSA für die angekündigten Schadensersatzansprüche zu entgehen und darüber hinaus Werraland Lebenswelten e.V. Rechts- und Planungssicherheit zur Realisierung eines inklusiven Wohnprojektes an dem Standort zu geben.

Wir bitten um Unterstützung und Zustimmung. Vielen Dank.

Für die Koalition

Heike Krumpholz
Fraktionsvorsitzende
Bündnis90/Die Grünen